

Die vielen Leben der Erica Brühlmann

Mit ihrem Amalgam-Report machte sie Schlagzeilen. Sie hat ein Anatomielehrbuch verfasst. Aber die Frau aus Schlieren ist auch Liedermacherin. Und bald erscheint ihr neuer Roman.

Von **Helene Arnet**

Schlieren. – Erica Brühlmann tanzt auf vielen Hochzeiten. Sie ist eine jener Menschen, die einen dazu bringen, die Welt immer wieder als klein zu empfinden: Ist das nicht die Liedermacherin aus Schlieren? War das nicht sie mit dem Amalgam-Report? Ist das nicht die Präsidentin der Kirchenpflege? Sie sei eine intensive Frau, heisst es in ihrem Wohnort Schlieren. Und eine anstrengende. Brühlmanns tiefblaue Augen funkeln auf. Anstrengend? Das irritiert sie. Gut: Eine, die viel fordert. Von sich und von andern.

Die bald Sechzigjährige zieht eine hellrote Papiermappe unter einem Stapel Zeitungen hervor: «Das Manuskript meines nächsten Romans.» Und schon sind wir mitten in einem der vielen Leben der Erica Brühlmann: «Noch nie habe ich so lange an einem Buch gearbeitet wie an diesem.» Drei Jahre lang hat sie dafür recherchiert, bei historischen Ereignissen stimmt jeweils sogar das Wetter. Sie erzählt eine fiktive Geschichte über die Prättigauerin Sofia, aber auch ein authentisches Zeitdokument für die Jahre 1897 bis 1962.

Erica Brühlmann ist im Prättigau geboren, hat ihre ersten Lebensjahre im Restaurant Hirschen in Küblis verbracht, danach im zürcherischen Rüti und in der Stadt Zürich gelebt. Als sie 16 war, wurde bei ihr fälschlicherweise eine progressive Muskeldystrophie diagnostiziert. In ihrem Buch «Irren ist ärztlich», das mit dem Literaturpreis Luzern ausgezeichnet wurde, beschreibt sie ihren Kampf mit Ärzten. Heute weiss sie, dass sie an einer angeborenen Muskelschwäche leidet. Vielleicht hängt es auch mit dieser Krankengeschichte zusammen, dass sie bei dem, was sie anpackt, ausdauernd und hartnäckig ist. Und eben immer mit viel Herzblut bei der Sache ist.

Sie mag, wenn ihr keiner dreinredet

Noch etwas scheint typisch für sie: ihre Vielseitigkeit. Wenden wir uns Erica Brühlmann, der Liedermacherin, zu: Eben ist ihre CD «Gleich anderscht» erschienen, Sie machte Text und Musik. Sie singt selbst und spielt Gitarre, Klavier, Geige,

Trompete, Mundharmonika, Perkussion. «Es war so schön, dass mir niemand dreinredet hat.» Nicht wie damals, als sie mit dem Tessiner Liedermacher Marco Zappa zusammen eine Platte einspielte. «Der zwängte mich in ein ihm genehmes Korsett.» Brühlmanns Stimme hat mehr Charakter als vollen Klang, die Lieder sind schlicht, aber mit Tiefgang.

Einst war sie aktives Mitglied der Genossenschaft der Schweizer Liedermacher, ihre Lieder wurden im Radio gespielt. Die Liedermacher-Genossenschaft gibt es nicht mehr, das Radio spielt nur noch selten Liedermacher alten Stils. Das bedauert Brühlmann zwar, doch bringt es

sie nicht von ihrem Weg ab. Sie findet nur, dass es Männer und Berner heute noch «ringer» haben. Zusammen mit zwei Kolleginnen tritt sie als Trio SAITENSprung ARTiger Frauen auf. Artig ist sie vielleicht, aber sicher nicht angepasst.

Anderssein am eignen Leib erfahren

Von Kunst allein kann sie nicht leben: Sie arbeitet zusammen mit ihrem Mann, der in Schlieren Stadtrat Finanzvorstand ist, einem Kollegen und einer Kollegin in einer Praxisgemeinschaft als Psychotherapeutin. Ihr Spezialgebiet: Trauma-Therapie. Ursprünglich wollte sie einen Pflege-

beruf ausüben, kelschwäche für Kranken fanden dera nem Buch ur Standardwer gie bei Pfleg Auflage erso Lehrmittel. V ren Master sion bei Pfler Erica Brühl geborenen des Hauses älterer Brud Umstände h sein sensibel bei der Sensi Jahren grün Muskelkran Netzwerk fü rigen ist (w der Neunzig ihr Zustand vergiftung, e bekannten E Amalgam. M sorgte sie fü leuten und S Der Umgang radikal verän

Und dann a

Dass Men für öffentlic liegt auf der reformierte corpore zur ligen Pfarre Erica Brühl nahm das P ordnete, ver Dezember 2 nach einer h Kirchengemei ken bekam s langte 24 00 um einen 50 mit 41 zu 7 S Sie demis der bitter kommt nich tem zu über Kapitel in E geschlossen deren Rollen jene der M Jahre alt, So das Beste, w macht habe.



BILD SABINA BOBST

Wenn ihr niemand dreinredet, ist es Erica Brühlmann am wohlsten.

Weitere Info CD bei: www.w...

en Leben der Erica Brühlmann

port
Sie hat
verfasst.
eren ist
Und bald
an.

Trompete, Mundharmonika, Perkussion. «Es war so schön, dass mir niemand dreingeredet hat.» Nicht wie damals, als sie mit dem Tessiner Liedermacher Marco Zappa zusammen eine Platte einspielte. «Der zwängte mich in ein ihm genehmes Korsett.» Brühlmanns Stimme hat mehr Charakter als vollen Klang, die Lieder sind schlicht, aber mit Tiefgang.

Einst war sie aktives Mitglied der Genossenschaft der Schweizer Liedermacher, ihre Lieder wurden im Radio gespielt. Die Liedermacher-Genossenschaft gibt es nicht mehr, das Radio spielt nur noch selten Liedermacher alten Stils. Das bedauert Brühlmann zwar, doch bringt es

sie nicht von ihrem Weg ab. Sie findet nur, dass es Männer und Berner heute noch «ringer» haben. Zusammen mit zwei Kolleginnen tritt sie als Trio SAITENSprung ARTiger Frauen auf. Artig ist sie vielleicht, aber sicher nicht angepasst.

Anderssein am eigenen Leib erfahren

Von Kunst allein kann sie nicht leben: Sie arbeitet zusammen mit ihrem Mann, der in Schlieren Stadtrat Finanzvorstand ist, einem Kollegen und einer Kollegin in einer Praxisgemeinschaft als Psychotherapeutin. Ihr Spezialgebiet: Trauma-Therapie. Ursprünglich wollte sie einen Pflege-

beruf ausüben, doch hinderte sie ihre Muskelschwäche daran. So wurde sie Lehrerin für Krankenpflege. Ihre Anatomiestunden fanden derart Anklang, dass sie sie zu einem Buch umgestaltete, welches bald zum Standardwerk für Anatomie und Physiologie bei Pflegeberufen wurde. Soeben in 13. Auflage erschienen, in Bayern offizielles Lehrmittel. Vor drei Jahren schloss sie ihren Master mit einer Studie zur Supervision bei Pflegefachleuten ab.

Erica Brühlmann hinkt wegen ihrer angeborenen Muskelschwäche. Ausserhalb des Hauses muss sie am Stock gehen. Ihr älterer Bruder ist geistig behindert. «Diese Umstände haben mich sehr fürs Anderssein sensibilisiert.» Nur lässt sie es nicht bei der Sensibilisierung bewenden: Vor 35 Jahren gründete sie die Gesellschaft für Muskelkranke, welche heute ein wichtiges Netzwerk für Betroffene und ihre Angehörigen ist (www.muskelkrank.ch). Anfang der Neunzigerjahre verschlechterte sich ihr Zustand aufgrund einer Quecksilbervergiftung, einer damals noch nahezu unbekanntes Folge alter Zahnplomben aus Amalgam. Mit ihrem «Amalgam-Report» sorgte sie für hitzige Debatten unter Fachleuten und Schlagzeilen in den Zeitungen. Der Umgang mit Amalgam hat sich seither radikal verändert.

Und dann auch noch Kirchenpflege

Dass Menschen wie sie immer wieder für öffentliche Ämter angefragt werden, liegt auf der Hand. Als vor fünf Jahren die reformierte Kirchenpflege Schlieren in corpore zurücktrat, weil sie mit der damaligen Pfarrerin zerstritten war, liess sich Erica Brühlmann breitklopfen. Sie übernahm das Präsidium, suchte neue Leute, ordnete, vermittelte und formte. Anfang Dezember 2008 trat sie mit der Forderung nach einer höheren Entschädigung vor die Kirchgemeindeversammlung. 8500 Franken bekam sie jährlich bis dahin, sie verlangte 24 000 Franken, denn es handle sich um einen 50-Prozent-Job. Der Antrag ging mit 41 zu 7 Stimmen bachab.

Sie demissioniert auf Ende März – weder bitter noch trotzig. «Die Kirche kommt nicht daran vorbei, das Milizsystem zu überdenken», sagt Brühlmann. Ein Kapitel in Erica Brühlmanns Leben ist abgeschlossen. Aber welche ihrer vielen anderen Rollen ist ihr die Wichtigste? «Diejenige der Mutter.» Tochter Caroline ist 32 Jahre alt, Sohn David, 28. «Die beiden sind das Beste, was ich in meinem Leben gemacht habe.»

Weitere Informationen: www.ebj.ch;
CD bei: www.fontastix.ch



BILD SABINA BOBST

Wenn ihr niemand dreinredet, ist es Erica Brühlmann am wohlsten.

reinredet

für sie: ihre
uns Erica
rin, zu: Eben
erschieden,
k. Sie singt
avier, Geige,